

Klettersteige

Klettersteig-Eldorado Dachstein: Die Nr. 1 Österreichs





KLETTERSTEIG-ATLAS ÖSTERREICH

Alle lohnenden, ca. 400 Klettersteige und gesicherte Steige – von leicht bis extrem

Das beliebte **Standardwerk** bereits in **5. Auflage** - stark erweitert u. aktualisiert! Mit vielen neuen Klettersteigen! Der große Klassiker und Bestseller in der Klettersteigliteratur beeindruckt vor allem durch einzigartige, genaue Farbtapos, verlässlicher und umfangreicher Information, präzisen Anforderungsprofilen, sowie vielen aussagekräftigen Action- und Wandfotos. Tourenblätter zum Rausnehmen!

Mit 752 Seiten der bisher umfangreichste Klettersteigführer für Österreich! Ca. 1500 Farbfotos, Ringbuch-System, EUR 48,00 ISBN: 978-3-900533-81-6



KLETTERSTEIG-ATLAS DEUTSCHLAND

Über 180 Klettersteige und gesicherte Steige

Bayern - sächsische Schweiz - Mittelgebirge - inkl. grenznaher Alpen-Klettersteige. Das Standardwerk für Deutschland bereits in **3. Auflage** - stark erweitert und aktualisiert!

Topos, Fotos und Anforderungsprofile, exakte Beschreibungen, GPS-Daten. 464 Seiten, ca. 1000 Farbfotos, Ringbuch-System, EUR 39,90 ISBN: 978-3-900533-83-0



KLETTERSTEIG-ATLAS ITALIEN West

Über 160 Klettersteige und gesicherte Steige

Lombardei - Venetien (Ost) - Trentino (West) - Piemont - inkl. **Brenta u. Gardaseeberge!** 470 Seiten, ca. 600 Farbfotos, Ringbuch-System, EUR 35,00, ISBN: 978-3-900533-49-6



BERGWANDER-ATLAS STEIERMARK

Über 200 der schönsten Bergwanderungen

Genauere Kartenausschnitte, Kindereignung, Stützpunkte, Farb-Kategorisierung, viele Hinweise für MTB und Schneeschuhwanderer, Kultur, Historisches, usw. **2. Auflage**

400 Seiten, ca. 700 Farbb., Buchform mit stabiler Fadenheftung, EUR 32,00 ISBN: 978-3-900533-86-1



ERLESENER DACHSTEIN

Geschichten aus neuen und alten Zeiten

436 Seiten, ca. 400 SW-Abbildungen, Hard-Cover, EUR 35,00 ISBN: 978-3-900533-82-3

KLETTERARENA DACHSTEIN Süd+West

Neuaufgabe Sommer/Herbst 2018!

Stark erweitert (inkl. östl. Gosaukamm, Schreiberwände und Kreuzkamm) und aktualisiert - mit vielen neuen, bisher unveröffentlichten Touren! Ca. 500 Seiten!

Und Vieles mehr: Bergwander-, Kletter-, Klettersteig- und Schi-touren-Atlanten, Abenteuer, Alpingsgeschichte, Dokumentation.

Mit der Erfahrung von Jahrzehnten!

www.schall-verlag.at



Faszination Berg

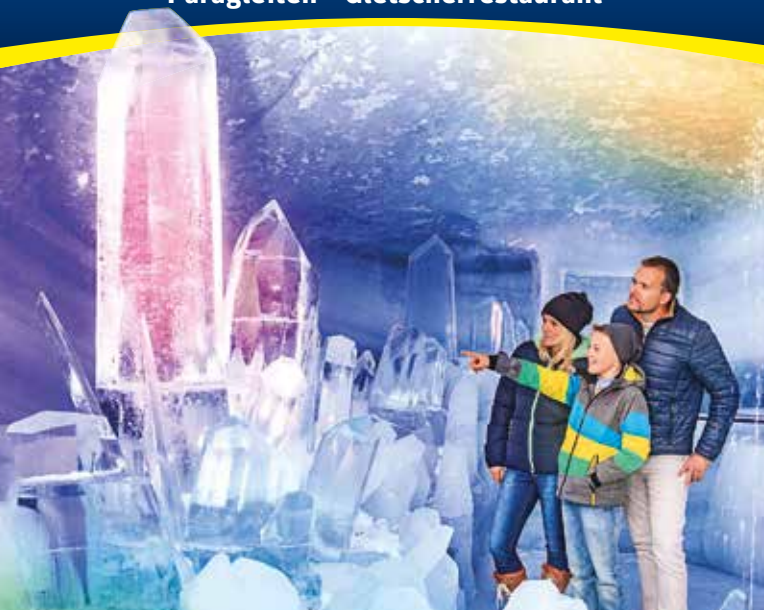
Gipfelglück am Dachstein

Eine steile Wand, hoch und ausgesetzt. Im Klettersteig erlebt man die Faszination des Berges in einer neuen Dimension. Gesichert durch Seile, Haken, Klettersteigset und Helm erlebt der trittsichere Wanderer völlig neue Ausblicke und neue Horizonte tun sich auf. Entlang eines durchgehenden Drahtseiles, gesichert mit Eisenbügeln, geht es bis zu 1200 Höhenmeter (hm) nach oben. Klettersteigen bringt die Faszination des Bergsportes inmitten steiler Wände näher.

22 Klettersteige befinden sich in der Region Schladming-Dachstein, davon 20 im Klettersteig-Eldorado Ramsau am Dachstein, unter anderem der älteste (Randklüft) und der längste der Alpen („Superferrata“: Anna-Johann-Dachstein). Für Kinder und Familien sind spezielle Klettersteige angelegt. „Kali“, „Kala“, „Kalo“ und „Heidi“ liegen am Sattelberg und sind die ersten ihrer Art in Europa gewesen. Mit „Hias“, „Rosina“ und „Siega“ stehen den Ferratista (ital. „Via Ferrata“ - der eiserne Weg) auch talnahe Klettersteige zur Verfügung. Die schönsten, klassischen Klettersteige befinden sich am Dachstein: „Johann“ und „Sky Walk“ sind bereits legendär.



**Eispalast • Hängebrücke inkl. Treppe ins Nichts
Sky Walk • Sightseeing • Wandern • Klettern
Langlaufen • Snowboarden • Ski fahren
Paragleiten • Gletscherrestaurant**



**Gondel Reservierung online unter:
www.derdachstein.at/reservierung**

Dachstein Gletscherbahn, Schildlehen 79, 8972 Ramsau a. D.
Tel.: +43 3687 22042-800
E-Mail: dachstein@planai.at

Schwierigkeitsbewertung für Klettersteige

Die Bewertung der Schwierigkeiten im Verlauf eines Klettersteiges unterliegen, ebenso wie bei den Kletterrouten, subjektiven Faktoren und können daher nur richtungsweisend sein. Es wurde versucht, die Problematik der Subjektivität von Schwierigkeitsangaben mit einem möglichst einheitlichen Bewertungssystem in Einklang zu bringen.

Dies wird vor allem durch subjektive Faktoren wie Körpergröße, Technik, Trainingszustand, Ausrüstung, psychische Verfassung, usw. sowie durch objektive Gegebenheiten (Witterung, Nässe, Vereisung, Höhe, Länge, usw.) erschwert. Bisher gibt es noch keine einheitliche internationale bzw. europäische Schwierigkeitsbewertung für Klettersteige. Verbreitet und bewährt haben sich im deutschsprachigen Raum in den vergangenen Jahren vor allem die von Kurt Schall Mitte der 1980er-Jahre entwickelte „Österreichische Buchstabenskala“ od. auch „Schall-Skala“ (von A bis F inkl. Zwischenstufen, also insgesamt 11 Stufen) sowie die „Deutsche Klettersteigskala“ (K1 bis K6 nach Eugen Hüsler, bzw. KS1 bis KS6 nach Paul Werner, also insgesamt je 6 Stufen). Die folgenden Definitionen wurden aus dem aktuellen „Klettersteig-Atlas Österreich“ (www.schall-verlag.at) entnommen:

A = LEICHT

Einfache, gesicherte Steige. Flachere (längere) oder senkrechte (kurze) Leitern, Geländer und Eisenklammern, meist im nicht sehr steilen Gelände. Einzelne Stellen können bereits ausgesetzt sein, sind aber einfach zu begehen (z.B. Felsbänder, kl. Seilbrücken). Das Gelände ist auch ohne Sicherungen leicht zu begehen (Ausnahme: Leitern über kleine Wandstufen) und weist gute Tritte und Griffe auf. Im Allgemeinen ist für trittsichere, schwindelfreie Bergwanderer noch keine Klettersteig-Ausrüstung erforderlich. Für Kinder/Jugendliche bzw. Anfänger meist sehr gut geeignet, es wird aber bereits ein Klettersteig-Set angeraten!

B = MÄSSIG SCHWIERIG

Bereits etwas steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte längere Leitern, Eisenklammern, Trittstifte oder Ketten. Manche Passagen können bereits anstrengend und etwas kraftraubend sein. Auch routiniertere Berggeher verwenden hier bereits eine Klettersteig-Grundausrüstung. Für Anfänger und Kinder/Jugendliche ist unbedingt ein Klettersteig-Set erforderlich und auf längeren Steigen zusätzlich ein kurzes Sicherungsseil empfehlenswert.



Alpin- und Bergführer



Bergführerbüro Ramsau am Dachstein
im Tourismusverband Ramsau Kulm
Ramsau am Dachstein, 0664/5220080,
www.bergfuehrer-dachstein.at



Alpincenter Dachstein
Ramsau am Dachstein, 03687/81430,
www.alpincenter-dachstein.at



Alpenschule Dachstein
Alpengasthof Peter Rosegger
Ramsau am Dachstein, 03687/81223,
www.alpinschuledachstein.at

C = SCHWIERIG

Steiles bis sehr steiles Felsgelände. Großteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Senkrechte bis leicht überhängende Leitern, Eisenklammern und Trittstifte, die auch manchmal weiter auseinander liegen können (ev. für kleinere Leute und Kinder problematisch). Oft senkrechte, nur mit einem Stahlseil gesicherte Abschnitte, Einseil- oder Zweiseilbrücken, Hängebrücken. Teilweise bereits sehr kraftraubend. Längere Anstiege in diesem Schwierigkeitsgrad zählen bereits zu den großen Klettersteig-Unternehmen. Ungeübten und Kindern/Jugendlichen ist unbedingt eine Seilsicherung durch einen erfahrenen Klettersteiggeher (Partner) zu empfehlen. Ein Klettersteig-Set ist selbstverständlich.

D = SEHR SCHWIERIG

Senkrecht, oft auch überhängendes Felsgelände. Eisenklammern und Trittstifte liegen oft weit auseinander. Meist sehr ausgesetzter und steiler Fels, der oft nur mit einem Stahlseil gesichert ist. Bereits hohe Anforderungen an die Steigtechnik (kleine Tritte, Reibungsplatten) und Psyche („Mutproben“). Längere, senkrechte bis überhängende Passagen, wobei bereits ein gehöriges Maß an Armkraft sowie ein guter gesamtkörperlicher Trainingszustand erforderlich sind. Klettererfahrung von Vorteil (Steigtechnik, natürliche Griffe und Tritte zur Fortbewegung, ökonomischer Bewegungsablauf, usw.). Auch für sehr erfahrene Klettersteiggeher ist ein Klettersteigset obligat (ev. sogar zusätzlich Kletterschuhe mit profilloser Sohle). Für Anfänger, Kinder und Ungeübte nicht mehr geeignet.

E = EXTREM SCHWIERIG

Meist überhängendes Felsgelände. Extreme Anforderungen an Armkraft (Kraftausdauer und Maximalkraft), Steigtechnik, Geschicklichkeit, Mut und Moral! Nur für erfahrene Klettersteig-Profis! Bei längeren Steigen dieser Schwierigkeit ist ein optimaler Trainingszustand erforderlich! Zusätzlich zum Klettersteigset eine kurze Bandschlinge (ca. 40 cm) mit Karabiner (zur Armentlastung und Fixierung bzw. zum Umhängen der Sicherung) sehr zu empfehlen. Sonst alle Angaben im erhöhten Ausmaß wie unter „D“ beschrieben.



DACHSTEIN[®]

MOUNTAINEERING SINCE 1925



SUPER FERRATA MC GTX

Der ideale Zustieg- und Klettersteigschuh dank der exklusiv mit Vibram[®] entwickelten, speed-hiking inspirierten Sohle für perfekten Halt. Mit der GORE-TEX Membran ist der Super Ferrata MC GTX zudem wasserdicht und atmungsaktiv. Zu 100 % in Europa gefertigt.

www.dachsteinschuhe.com



ACHTUNG!

Klettersteig-Gehen ist ein anspruchsvoller Sport inmitten herrlicher, rauer Natur. Bitte beachten Sie einige Regeln zu Ihrer Sicherheit:

1. Klettersteig-Touren sind kraftraubend und erfordern Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit.
2. Unbedingt immer ein Klettersteigset und einen Helm verwenden und im Sicherungsseil einhängen. Viele Bergrettungseinsätze sind auf Leichtsinn und schlechtes Wetter zurückzuführen.
3. Viele Touren sind ganztägig. Unbedingt immer die Möglichkeit eines Wetterumbruchs in die Tagesplanung miteinbeziehen. Vor allem Kleidung und Proviant immer der Tour anpassen.
4. Stets rücksichtsvoll verhalten. Andere Klettersteiger respektieren und über Gefahren informieren.
5. Sorgsam mit der Natur umgehen!

Alpin-Notruf

Bergrettung **140**
Europa Notruf **112**

Legende

	Aussicht-Panorama		Abstieg Zeit
	Zustand Klettersteig		geeignet ab
	Schwierigkeit A - E		Gesamt, Höhe/Zeit
	Klettersteig, Höhe/Zeit		Ausrichtung
	Zustieg Zeit		Klettersaison

„Kali“, „Kala“ @ „Kalo“ @ „Heidi“

Die Kinder- und Jugendklettersteige

Der „Kali“ Klettersteig wurde extra für Kinder angelegt. Für Jugendliche wurden der „Kala“ und „Kalo“ Klettersteig errichtet, bei denen aber selbst Erwachsene sich ganz schön anstrengen müssen. Die schwereren Abschnitte im Klettersteig „Kali“ können leicht umgangen werden. Der „Kalo“ Klettersteig ist ein guter Übungsklettersteig und eine andere Wahlmöglichkeit zum „Kala“ Klettersteig, auf welchen jederzeit ausgewichen werden kann. Der „Heidi“ Klettersteig begeistert mit einer atemberaubenden Seilbrücke und einer großartigen Aussicht!

Zustieg Kali: Vom Parkplatz zur „Alten Mühle“ führt rechts ein Weg entlang, der in wenigen Minuten zum Einstieg führt.

Zustieg Kala & Kalo: Vom Parkplatz zur „Alten Mühle“ links hinauf über ein Schuttfeld zum Einstieg.

Abstieg: Vom Ausstieg der Klettersteige geht es über den Natur- und Umwelterlebnispfad vorbei an der Pension Concordia Richtung Ramsaubach und über den Hofrat-Gruber-Weg zurück zum Parkplatz.

Achtung: Bei den Klettersteigen gibt es Flying-Fox-Seilbahnen. Diese dürfen nur unter qualifizierter Aufsicht benutzt werden! Es ist ein „Bremsen“ (mit Bremsseil) erforderlich, da man sonst mit großer Wucht gegen die Bäume prallen würde!

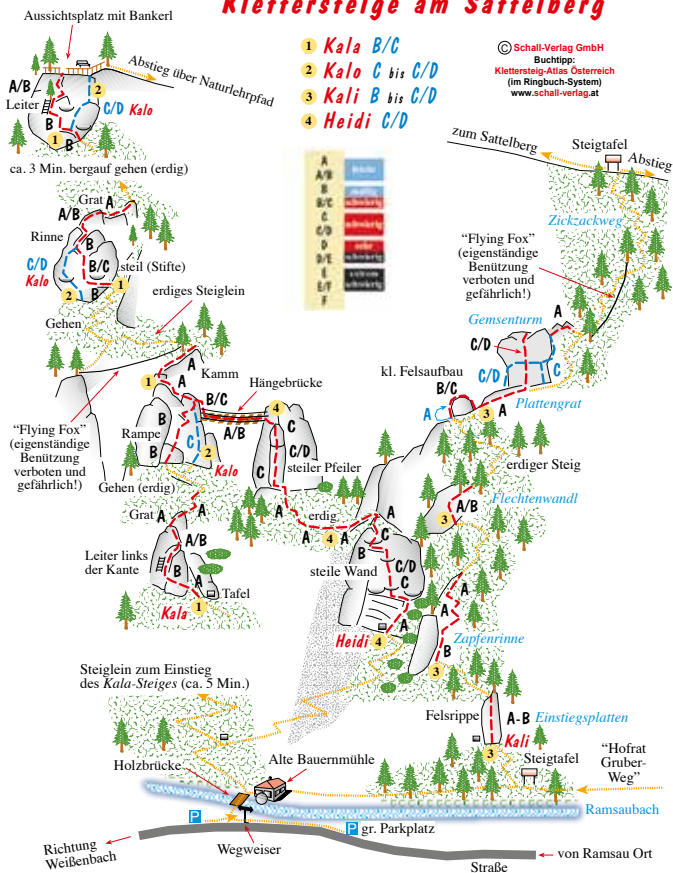
Tipp: Jeden Montag gibt es für Erwachsene die Möglichkeit, den Klettersteigschein zu absolvieren.

Weitere Einsteigerkurse gibt es für Kinder (ab 7 Jahre) jeden Mittwoch und für Jugendliche (ab 9 Jahre) jeden Donnerstag. Anmeldungen hierfür sind im Tourismusbüro erforderlich.

Kinder- und Jugend- Klettersteige am Sattelberg

- 1 Kala B/C
- 2 Kalo C bis C/D
- 3 Kali B bis C/D
- 4 Heidi C/D

© Schall-Verlag GmbH
 Buchtipp:
 Klettersteig-Atlas Österreich
 (im Ringbuch-System)
 www.schall-verlag.at



Schön



Top



Diff B, Var. C/D



100 hm/40 min



5 min



25 min



ab 7



150 hm/1,5 h



NW



Mai - Oktober

„Hias“

Dieser Klettersteig befindet sich in der Silberkarklamm. Die Gegebenheiten wurden hierbei optimal genutzt – zwei schöne Seilbrücken und einige steilere Wandstellen sind das Ergebnis. Der „Hias“ Klettersteig befindet sich in Talnähe und ist durch die Silberkarklamm leicht zu erreichen. Die Silberkarklamm bietet sich auch als Familienwanderung an, bei welcher der sportliche Familienteil den Klettersteig erklimmt und die anderen die Klamm genießen.

Zustieg: Vom Parkplatz zum Eingang in die Silberkarklamm (Klammerhaltungsgebühr für Erwachsene und Kinder). In der Klamm über die ersten Leitern aufwärts bis man zu einer Bank mit Einstiegstafel gelangt. Dort sieht man auch schon den Beginn der Seilbrücke.

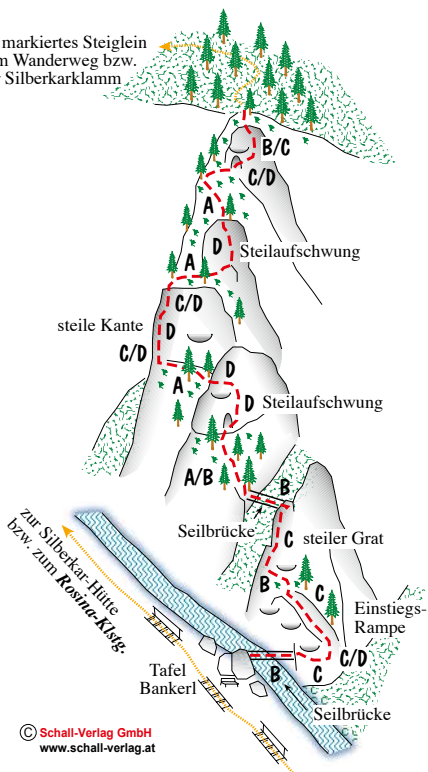
Abstieg: Beim Ausstieg noch kurz ansteigen, dann den roten Markierungen folgen, zurück in die Klamm und durch diese zurück zum Ausgangspunkt oder alternativ hinauf zur Silberkarhütte und weiter zum „Siege“ Klettersteig.

Bemerkung: Die Klamm ist in privatem Besitz der Familie Erlbacher. Die Klammerhaltungsgebühr wird für die durch Lawinen verursachten Schäden am Klammsteig verwendet.

Silberkarklamm, 1100 m
Hias-Klettersteig

D 120 Hm

rot markiertes Steiglein
 zum Wanderweg bzw.
 zur Silberkarklamm



© Schall-Verlag GmbH
 www.schall-verlag.at

Steig durch die Silberkarklamm



Sehr schön



Top



Diff C bis D



130 hm/1 h



15 min



25 min



ab 13



220 hm/1,5 h



SW



Mai - Oktober

„Rosina“

Der „Rosina“ Klettersteig ist der anspruchsvollste aller drei Klettersteige in der Silberkarklamm. Jedoch wird der anstrengende Kraftakt mit einer tollen Aussicht auf die umliegende Bergwelt entschädigt. Der Erbauer Hans Prugger hat hier ein vertikales Meisterstück geschaffen, welches sich von der Seilbrücke aus kerzengerade vom Klambach bis zum Ausstieg erstreckt. Da es aber weder Gehpassagen noch Bänder zum Pausieren gibt, ist Armkraft bis zum Ausstieg gefragt. Die Kombination von den Hias, Rosina und Siega Klettersteigen ist ein perfektes Tagesprogramm, welches in der Silberkarhütte einen gemütlichen Ausklang finden kann.

Zustieg: Nach dem Einstieg vom Hias Klettersteig die Silberkarklamm aufwärts bis zur nächsten Seilbrücke, dort befindet sich der Einstieg direkt an der Klamm.

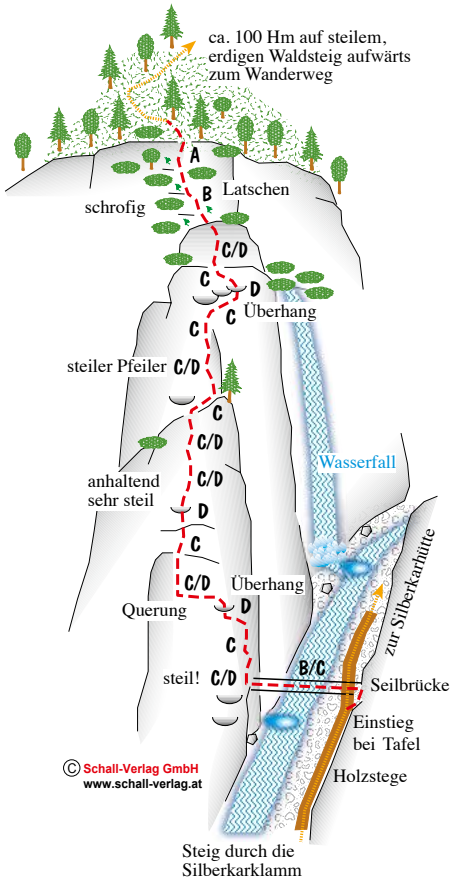
Abstieg: Beim Ausstieg ca. 15 Minuten den Pfad aufwärts laufen bis man den Wanderweg erreicht. Von da rechts zur Silberkarhütte/Siega Klettersteig. Von dort aus kann man entweder zur Silberkarhütte oder zum Parkplatz absteigen.

Bemerkung: Schwieriger Klettersteig (C/D und sehr ausdauernd!). Der Klettersteig ist von den Einzelstellen mit dem Hias Klettersteig vergleichbar, da aber keine Rastmöglichkeiten vorzufinden sind, ist der Anstieg deutlich ernster einzustufen.

Silberkarklamm, 1100 m

Rosina-Klettersteig

D 130 Hm



Sehr schön



Top



Diff

D



140 hm/ 45 min



20 min



45 min



ab 13



220 hm/1,5 h



SO



Mai - Oktober

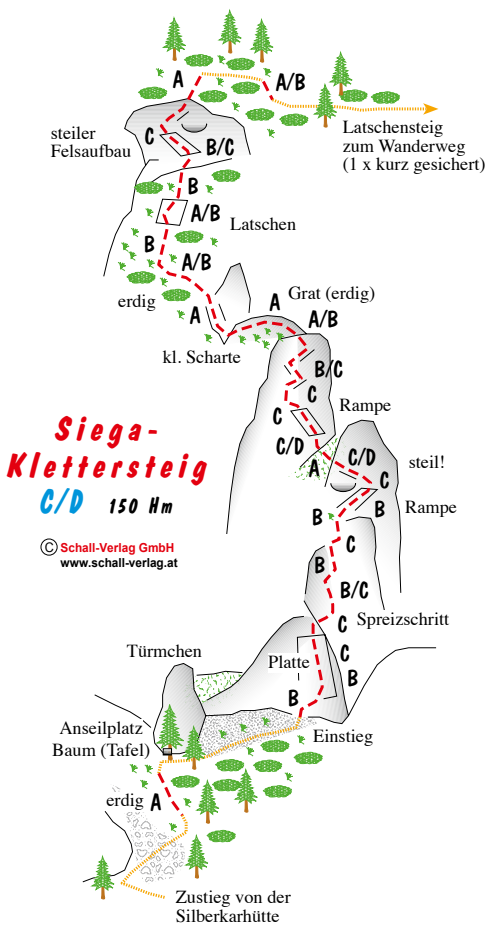


„Siega“

Nach zweiwöchiger Bauzeit wurde im Juli 2008 der Siega Klettersteig, welcher durch die Karwand führt, eröffnet. Dabei wurden 260 m Stahlseil und zahlreiche Trittstifte montiert. Moderne Gestaltungselemente wie Seilbrücken und dergleichen wurden bei dem klassischen Sport-Klettersteig nicht eingebaut. Namensgeber des Siega-Klettersteigs ist Siegmund, der Besitzer der Stangalm.

Zustieg: In der Silberkarklamm (Klammerhaltungsgebühr) bis zur Silberkarhütte, dann hinter der Hütte den Wegweisern „Zugang zum Klettersteig, Siega C/D“ folgen. Eine steile und erdige Passage führt hinauf vorbei an einer Tafel bis zum Einstieg.

Abstieg: Beim Ausstieg den Steigspuren zum Weg 619 folgen, welcher zurück zum Ausgangspunkt führt.



Schön



Top



Diff C/D



140 hm/45 min



1 h



1 h



ab 13



500 hm/2,5 h



SO



Juni - Oktober

„Austria Klettersteig Sinabell“

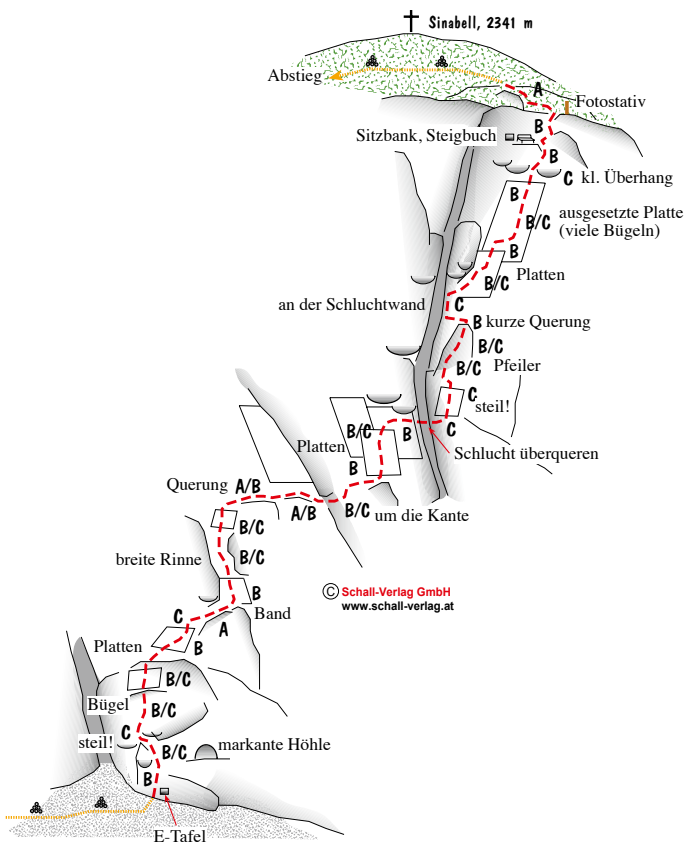
Im Juni 2012 wurde dieser mit Trittbügeln und -stiften gesicherte Klettersteig errichtet. Vormittags liegt die schöne, südsüdwestliche ausgerichtete Wand des Sinabells im Schatten, nachmittags leuchtet die Sonne in die Wand. Zum Rasten lädt eine von Schafen geweidete Wiese am Gipfelausstieg ein. Der lange Aufstieg wird durch einen Panoramaausblick bis zum Großglockner belohnt.

Zustieg: Östlich vom Guttenberghaus erstreckt sich die Südwand des Sinabells. Der Zustieg befindet sich in Richtung Feistererscharte, danach geht es rechts unterhalb der Felsabbrüche des Sinabells zum Einstieg.

Abstieg: Beim Ausstieg am Gipfel des Sinabells führt ein Weg auf dem Wiesenrücken hinunter zur Feistererscharte. Markiert ist dieser Weg mit Steinmännern und roten Punkten. Auf dem Alpenvereinssteig dann zurück zum Guttenberghaus. Eine Alternative: Ab der Feistererscharte den Weg 618 („Königsetappe“) gehen und dann den Abstieg durch die Silberkarklamm über die Jausenstation Fliegenpilz zurück zum Parkplatz Feistererhof wählen.

Bemerkung: Der Zustieg zum Guttenberghaus (Alpenvereinshütte) ab dem Parkplatz Feistererhof dauert 2 bis 3 Stunden (1000 hm). Bei der Abstiegsvariante durch die Silberkarklamm wird eine Klammerhaltungsgebühr erhoben.

Sinabell, 2341 m
Sinabell-Klettersteig
C 220 Hm (350 m)



Sehr schön



Top



Diff C/D



230 hm/1 h



10 min



30 min



ab 13



1230 hm/ 6 h



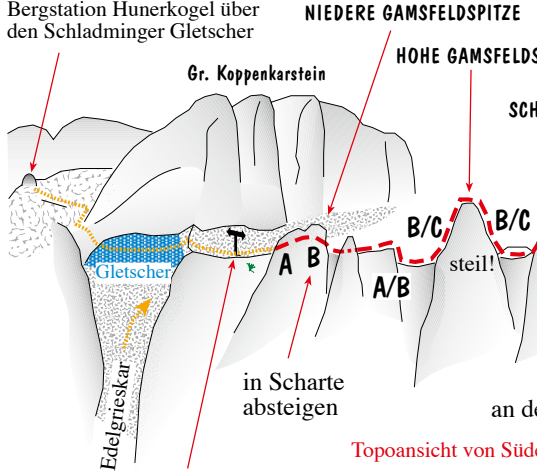
SSW



Juni - Oktober

Scheichenspit
Ramsauer Kletter

"Rosmarie-Stollen"
Zustieg bzw. Abstieg nordseitig
(Leiter, B) zur (bzw. von der)
Bergstation Hunerkogel über
den Schladminger Gletscher



Edelgrieshöhe, 2488 m
(Tafel: "Ramsauer Klettersteig")

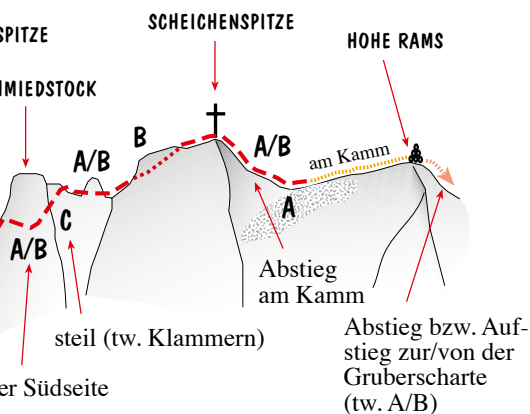
„Ramsauer Klettersteig“

Der Ramsauer Klettersteig ist der Klassiker! Normalerweise beginnt man diesen Klettersteig von der Edelgrieshöhe aus, jedoch kann er beidseitig begangen werden. Landschaftlich ist dieser eindrucksvolle Eisenweg, welcher sich über Gipfel und Türme bis zur Gruberscharte hinüber zieht, ein atemberaubendes Erlebnis.

Zustieg: Von der Talstation der Dachstein-Gletscherbahn gelangt man entlang des markierten Weges in das Edelgrieskar. In einer Höhe von ca. 2230 m zweigt man rechts zur Edelgrieshöhe ab und nach weiteren 250 hm erreicht man den Grat. Dort weiter auf dem markierten Steig bis zum Beginn der Sicherungen.

ze, 2664 m

steig A/B bis C 4 km



© Schall-Verlag GmbH
www.schall-verlag.at

Abstieg: Von der Gruberscharte in Richtung Guttenberghaus und entlang der „Königsetappe“ zum Hotel Feistererhof. Alternative: Zurück zur Edelgrießhöhe durch das Kar und wie beim Aufstieg zurück ins Tal.



Sehr schön



Gut



Diff C



450 hm/3,5 h



2,5 h



3 h



ab 13



1700 hm/9 h



N und O



Juni - September



„Jubiläums Klettersteig“

Der im Jahre 1991 errichtete Jubiläums Klettersteig führt durch die Südwand des Eselsteins. Es ist ein abwechslungsreicher Klettersteig mit Gratpassagen, ausgesetzten Wandstellen und auch leichterem Gelände. Jedoch ist er nicht zu unterschätzen! In den steilen Passagen ist schon mancher Kletterer an seine Grenzen gekommen.

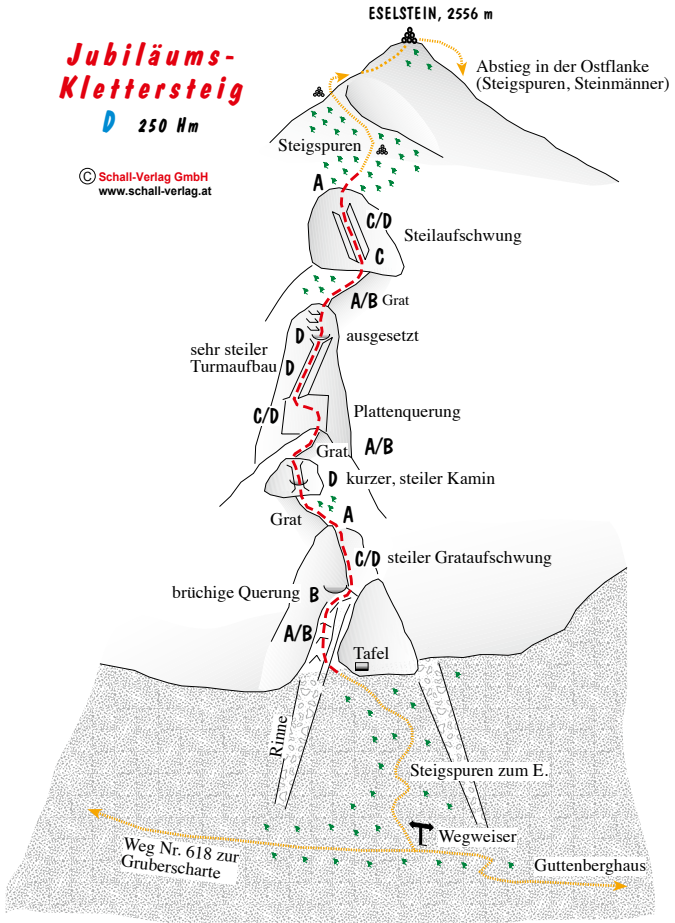
Zustieg: Vom Hotel Feistererhof führt ein markierter und etwas steilerer Wanderweg zum Guttenberghaus („Königsetappe“). Von da geht es weiter Richtung Gruberscharte, nach ca. 20 Minuten zweigt man bei der Tafel „Klettersteig“ rechts ab und steigt über Steigspuren im Geröll zum Einstieg auf.

Abstieg: Auf den Steigspuren in der Nordflanke des Eselsteins bis zum markierten Weg absteigen und dann über die Feistererscharte zurück zum Guttenberghaus (ca. 40 min). Von dort den Aufstiegsweg zurück.

Jubiläums-Klettersteig

D 250 Hm

© Schall-Verlag GmbH
www.schall-verlag.at



Sehr schön



Gut



D



260 hm/1,5 h



3,5 h



3 h



ab 14



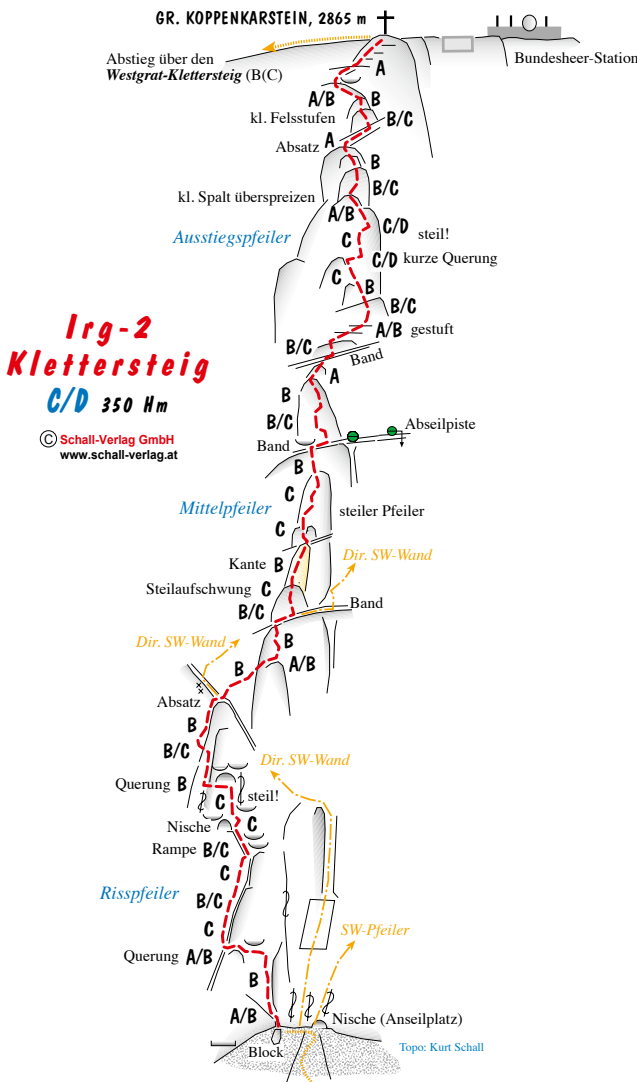
1450 hm/7,5 h



S



Juni - September

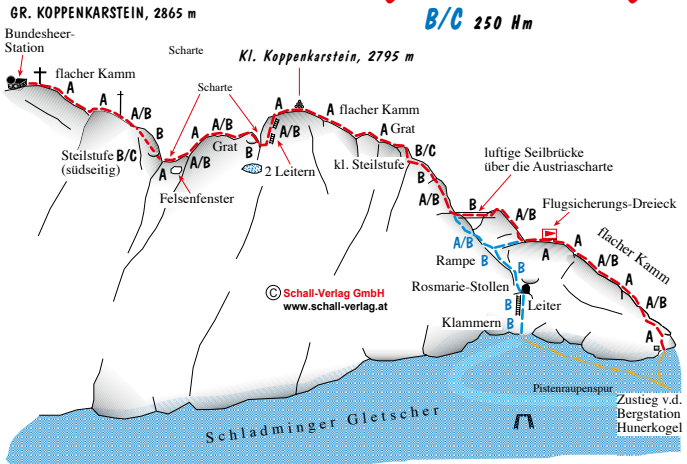


„Irg 2“

Der Irg 2 ist ein schöner und luftiger Klettersteig an den Südostabbrüchen des Großen Koppenkarsteins, welcher erst 2016 neu errichtet wurde. Der Klettersteig wurde nach dem Erstbegeher der Dachstein Südwand Georg („Irg“) Steiner benannt. Das Ergebnis ist ein klassischer Steig, bei dem vor allem die guten „Umhängepunkte“ (entweder guter Tritt oder Eisenstift) positiv auffallen. Für den Zustieg im Frühsommer sind eventuell Steigeisen empfehlenswert.

Westgrat-Klettersteig

B/C 250 Hm



Zustieg: Von der Bergstation der Dachstein-Gletscherbahn östlich hinunter zur Hunerscharte und über den Gletscher zur Bergstation des Schleppliftes „Austriascharte“. Hinter dem Lift gelangt man über eine Aluleiter zum Eingang des „Rosmarie-Stollens“ und durch den Tunnel auf die Südseite. Danach dem ausgehauenen Weg folgen und zum obersten Edelgrießgletscher absteigen. Unter den Felswänden queren und bei dem Kamm mit einem Steinmann aufsteigen. Den Kamm nach Norden bis zum Einstieg folgen.

Abstieg: Auf dem gesicherten Westgrat Klettersteig (Top oben) in die Austriascharte absteigen und dann zurück zur Bergstation der Dachstein-Gletscherbahn.
Alternative: Abstieg über das Edelgrießkar.



Sehr schön



Top



Diff C/D



280 hm/2 h



50 min



1,5 h



ab 13



550 hm/4,5 h



SO



Juni - September

Mit „Anna“ und „Johann“ am Dachstein

Eine der schönsten Klettersteigrouten der Alpen führt durch die Dachstein Südwand hinauf auf den Hohen Dachstein (2996 m), dem höchsten Berg der Steiermark. Körperlich verlangt diese Route dem Kletterer alles ab. Mit dem „vertical drop“ von 1200 hm zählt der Klettersteig zu den anspruchsvollsten der Welt. Der Name geht auf die Liebesbeziehung zwischen dem steirischen Prinzen Erzherzog Johann und der Ausseer Postmeistertochter Anna Plochl zurück.

Der Klettersteig „Anna“ ist ein faszinierender, aber auch anspruchsvoller Klettersteig auf den Mitterstein, welcher nicht unterschätzt werden sollte. Der Einstieg liegt bei 1800 hm und die Gipfelhöhe bei ca. 2100 hm. Die Verbindung „Anna“, „Johann“ und „Dachstein Schulter“ bilden den größten „vertical drop“.

Zustieg: Von der Talstation der Dachstein-Gletscherbahn dem markierten Wanderweg zur Dachsteinsüdwandhütte folgen. Von dort den Pernerweg gehen bis zu dem Wegweiser „Anna Klettersteig“ (nicht den Tafeln „Johann Klettersteig“ folgen).

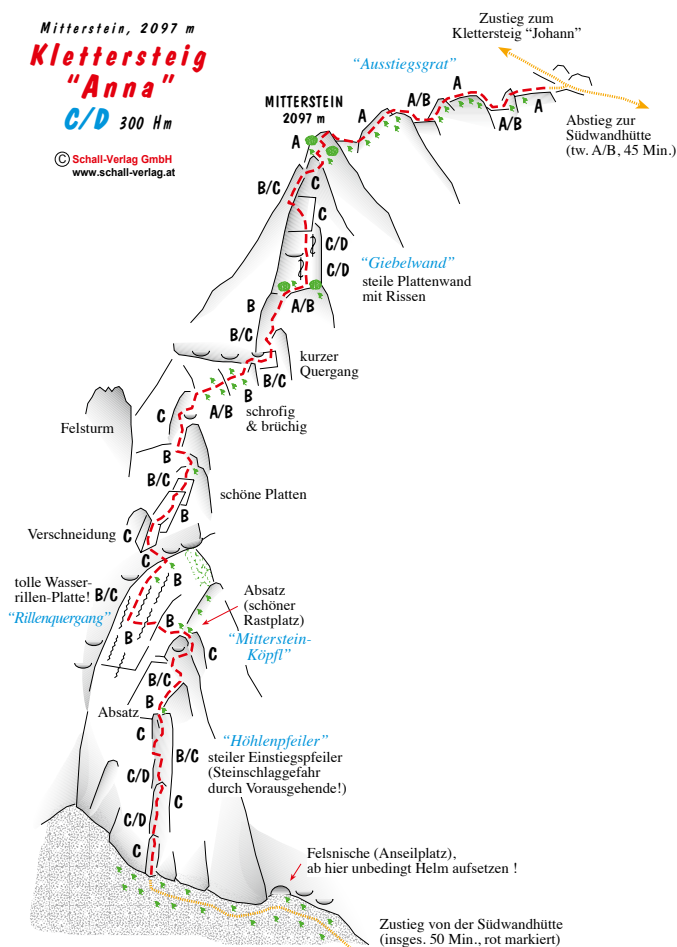
Abstieg:

Variante 1: Den Zustieg zum „Johann“ als Abstieg verwenden (ca. 40 min)

Variante 2: oder über den „Johann“ Klettersteig hinauf zur Seethalerhütte und mit der Dachstein-Gletscherbahn zurück zur Talstation. Der Abstieg zur Südwandhütte ist teilweise mit einem Stahlseil gesichert.

Mitterstein, 2097 m
Klettersteig
"Anna"
C/D 300 Hm

© Schall-Verlag GmbH
 www.schall-verlag.at



Sehr schön



Top



Diff C/D



300 hm/2,5 h



50 min



50 min



ab 13



500 hm/5 h



S



Juni - Oktober

Der „Johann“

Der „Johann“ Klettersteig gehört zu den schönsten Klettersteigen der Alpen und ist durchaus vergleichbar mit den großen und langen Steigen der Dolomiten. Besonders deshalb ist er sehr beliebt. Die Hauptschwierigkeiten befinden sich im unteren Wandteil, aber auch im Bereich der großen Rampe verlangen einige Passagen die volle Konzentration. Hier ist sehr gute Kondition erforderlich! Besonders im obersten Teil herrscht Steinschlaggefahr! Der Einstieg in den Klettersteig gilt als Schlüsselstelle und hat schon manchen Kletterer zum Umkehren gezwungen. Über 700 m Drahtseil und mehr als 250 Trittstifte begleiten durch diese schwierige Wand. Die Aussicht über die Niederen Tauern und die Dachstein Südwand ist an manchen Passagen atemberaubend. Der Ausstieg erfolgt direkt bei der Seethalerhütte.

Zustieg: Von der Talstation der Dachstein-Gletscherbahn auf dem gut markierten Wanderweg zur Dachsteinsüdwandhütte (ca. 30 Min). Von der Hütte kurz in Richtung Tor absteigen und nach rund 100 m rechts bei der Tafel „Johann Klettersteig“ vom Weg abzweigen und auf dem ausgeprägten Steig zu den ersten Sicherungen, die oft unter Schnee liegen. Eine andere Variante ist der Zustieg über den „Anna“-Klettersteig.

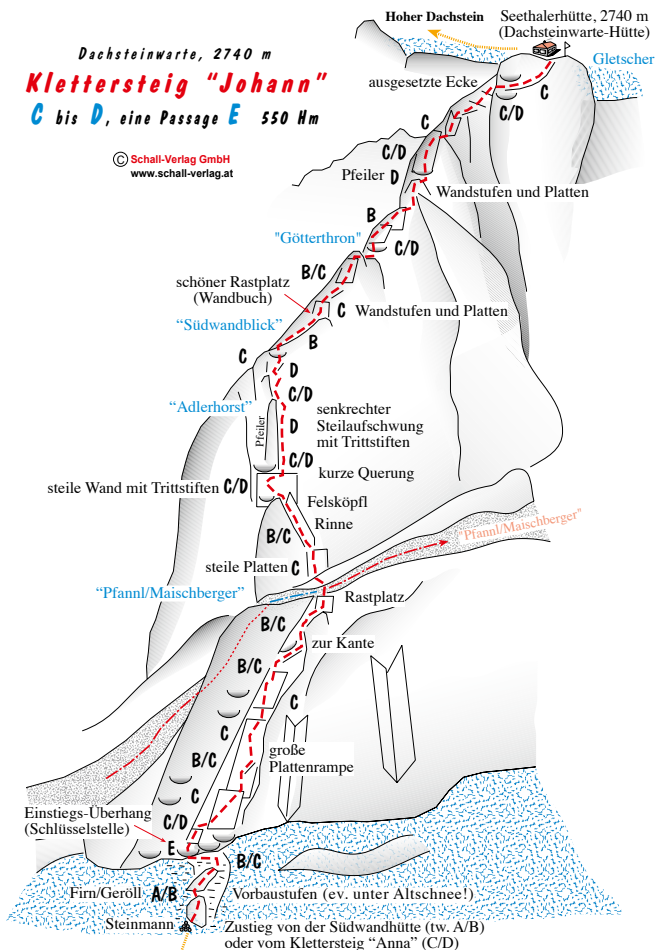
Abstieg: Von der Seethalerhütte geht südöstlich über den Hallstätter Gletscher ein Weg zur Bergstation der Dachstein-Gletscherbahn. Sollte die letzte Talfahrt nicht mehr erreicht werden, kann man auch über den Hunerscharten-Klettersteig absteigen (ca. 1,5 h Gehzeit)

Dachsteinwarte, 2740 m

Klettersteig "Johann"

C bis D, eine Passage E 550 Hm

© Schall-Verlag GmbH
www.schall-verlag.at



Sehr schön



Top



Diff D/E



600 hm/4 h



2 h



30 min



ab 14



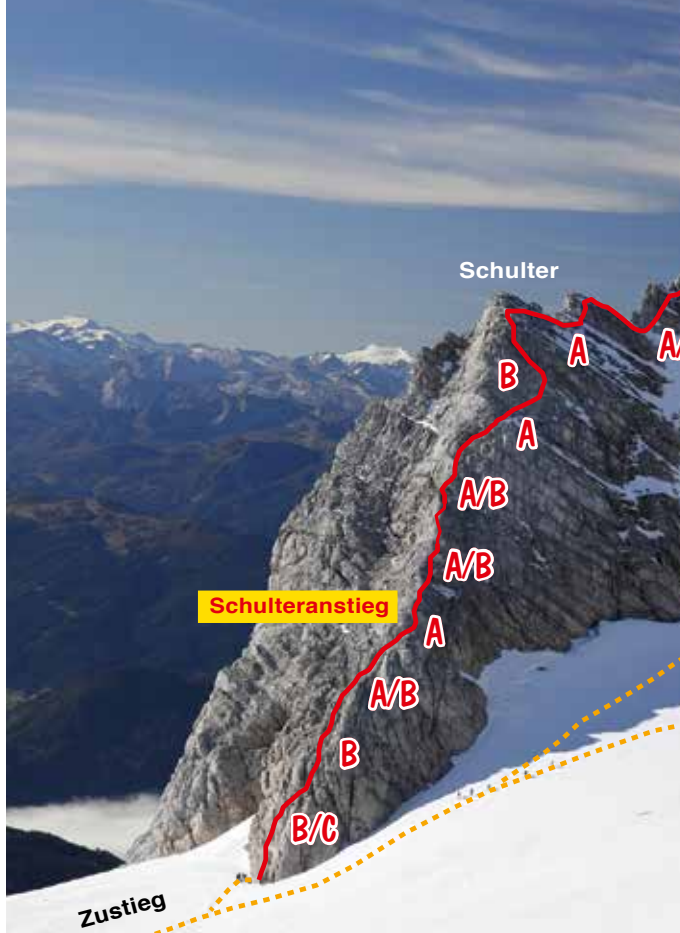
1200 hm/6,5 h



S



Juni - September



„Randkluft“ und „Schulter“

Der Randkluftsteig in Kombination mit dem Schulteranstieg auf den Hohen Dachstein ist wohl einer der höchsten Klettersteige. Vor allem der kurze Zustieg durch die Dachstein-Gletscherbahn macht diesen Klettersteig so attraktiv. Jedoch sollte nicht unterschätzt werden, dass man sich in hochalpinem Gelände befindet!

Zustieg: Von der Bergstation der Dachstein-Gletscherbahn geht ein Weg zur Seethalerhütte. Der Schulter-Anstieg beginnt nahe bei der Hütte. Zum Randkluftsteig steigt man noch ca. 30 Minuten unter den Wänden auf.


Abstieg: Der kürzeste Abstieg führt über die Randkluft, weiter über den Gletscher zur Bergstation oder über den Hunerscharten-Klettersteig ins Tal.



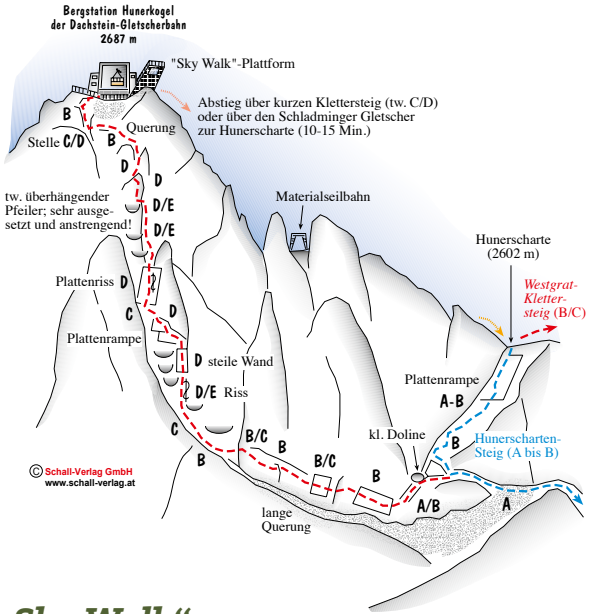
Achtung: Gefahr durch Gletscherspalten beim Zu- bzw. Abstieg

Dachstein Westgrat

Variante für den Abstieg vom Hohen Dachstein zum Gletscher. Der Rückweg führt über die Steinerscharte.

 Sehr schön	 1,5 hin
 Gut	 ab 14
 Diff B	 310 hm/4 h
 220 hm/1,5 h	 NO
 45 min	 Juli - August

Hunerkogel, 2687 m
Sky Walk-Klettersteig
 D/E 150 Hm



„Sky Walk“

Selten ist man bei einem Klettersteig dem Himmel so nahe wie bei dem Klettersteig „Sky Walk“. Dieser Klettersteig gehört zu den schwersten der Ostalpen. Bei einer Begehung ist nicht nur ordentlich Mut, sondern auch unermüdliche Armkraft gefragt.

Zustieg: Von der Bergstation der Dachstein-Seilbahn hinunter zur Hunerscharte und den Hunerschartensteig entlang bis zur Abzweigung „Sky Walk“.

 Sehr schön

 Top

 Diff D/E

 140 hm/1 h


 25 min

 5 min

 ab 14

 140 hm/1,5 h

 S

 Juni - September



„Gjaidstein“

Sehr schöner, einfacher und gut abgesicherter Gipfelanstieg auf einen der besten Aussichtspunkte im Bereich der Dachstein-Gletscherbahn. Die Route führt entlang des Grates, felsige Stellen sind dabei abgesichert. Am Gipfel angekommen genießt man ein schönes Panorama auf den Dachstein, den Koppenkarstein und das Hochplateau am Stein.

Zustieg: Von der Dachstein-Gletscherbahn steigt man kurz ab und geht über den Gletscher direkt auf den Gjaidstein zu, vorbei an der Bergrettungshütte zum Beginn der Sicherungen.



Sehr schön



Top



Diff A/B



200 hm/45 min



170 h



1 h



ab 8



200 hm/2 h



S



Juni - September



„Amon“ Klettersteig

Der 2011 erbaute „Amon“ Klettersteig stellt die Verbindung zwischen der Adamek- und der Simonyhütte dar.

Zustieg: Von der Adamekhütte geht es kurz Richtung Dachstein und dann gerade zum Gletscherlehrpfad (großer Gosaugletscher) und dann weiter auf dem Gletscher zur NW-Wand des Hohen Kreuzes. Der Einstieg zum Klettersteig ist bei einer höhlenartigen Nische unter einer steilen, wasserzerfressenen Wandzone.

Abstieg: Wie beim Zustieg oder vom Gipfel des Hohen Kreuzes auf dem Normalweg (markiert, aber abgesetzt) zum Niederen Kreuz und weiter zum Hohen Ochsenkogel, danach zum Hohen Trog absteigen. Dort entweder nach rechts zur Simonyhütte (ca. 2 h ab Hohes Kreuz) oder nach links zur Adamekhütte (ca. 4 h ab Hohes Kreuz).



Bemerkung: Der Klettersteig ist nur über den Gletscher zu erreichen, das bedeutet, es ist Gletscherausrüstung erforderlich. Von der Bergstation der Dachstein-Gletscherbahn zur Simonscharte über den Hallstätter Gletscher ist der Einstieg in ca. 45 Minuten zu erreichen.

	Sehr schön		2 - 4 h zur Hütte
	Top		ab 13
	Diff C/D		360 hm/ 2,5 h
	360 hm/2,5 h		W und S
	45 min ab Adamekhütte		Juni - September

Weitere Klettersteige in Ramsau am Dachstein und Umgebung

Hunerschartensteig (B)

Klassischer und leichter Klettersteig, welcher einen langen Zustieg hat und in Verbindung mit dem Koppenskarstein Westgrat oder mit der Besteigung des Hohen Dachsteins eine lohnende und ausgedehnte Bergtour darstellt. Der Aufstieg über die Hunerscharte war der einstige Weg auf den Dachsteingletscher und wird nach wie vor gerne nach der letzten Talfahrt von Bergsteigern als Abstieg genutzt.

Koppenskarstein Westgrat (B/C)

Der Koppenskarstein (2.863 Meter) ist ein sehr schöner Aussichtsberg in unmittelbarer Nähe der Hunerkogel-Bergstation. Der Westgrat ist fast vollkommen gesichert. Der Koppenskarstein ist ein Kombinationsmöglichkeiten ergeben sich mit dem Gipfel des Hohen Gjaidstein (2.794 Meter) und dem Hohen Dachstein (2.996 Meter). (Topo siehe Irg 2 Klettersteig)

Klettersteig Franzi (C/D)

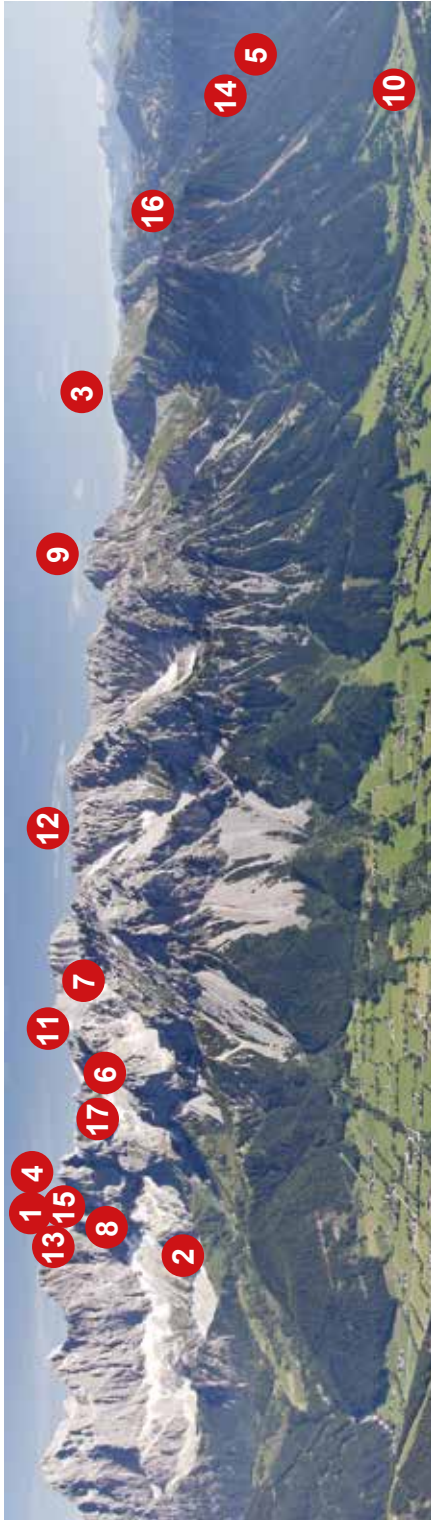
Variantenreiche Verbindung durch die Gasselwand zwischen den Wanderwegen des Reiteralm-Rundwanderweges.

Schnupperklettersteig Stoderzinken (A-E)

Idealer Klettersteig mit 3 Varianten zum Kennenlernen. Der Abschluss führt über eine Hängebrücke.

Hunerkogelsteig (C)

Kurzer Steig vom Gletscher auf den Hunerkogel.



RAMSAU AM DACHSTEIN - Die Wiege der Klettersteige

- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Amon Klettersteig, C/D | 8. Johann Klettersteig, D/E | 15. Schulter Anstieg, A/B |
| 2. Anna Klettersteig, C/D | 9. Jubiläumsklettersteig am Eselstein, C/D | 16. Siega Klettersteig, C/D |
| 3. Austria-Klettersteig Sinabell, C | 10. Kali, Kala, Kalo und Heidi Klettersteig | 17. Sky Walk Klettersteig, D/E |
| 4. Gjaidstein Klettersteig, A/B | 11. Koppenkarstein Westgrad, B/C | |
| 5. Hias Klettersteig, C bis D | 12. Ramsauer Klettersteig, C | |
| 6. Hunerscharte Klettersteig, B | 13. Randkluft Klettersteig, A/B | |
| 7. Irg Klettersteig, D | 14. Rosina Klettersteig, D | |

Waldhochseilgarten Rittisberg mit neuem Sicherheitssystem

Ein neuer Hochseilgarten hat am Fuße des Rittisberg eröffnet und punktet mit innovativem Sicherheitssystem und unübertrefflichem Spaßfaktor.

Ist vielerorts noch ein aufwändiges Aus- und Einhängen an jeder Station von Nöten kommt im Hochseilgarten am Rittisberg ein völlig neues Sicherungssystem zum Einsatz:

Das einmalige Einhängen genügt, und Sie sind den ganzen Parcours entlang durchgehend gesichert.

Neues Angebot:

- 5 neue Waldparcours,
- 1 Kids- Netzparcours,
- Canopy-Tour - das aufregende Zipline-Abenteuer, sorgen für grenzenloses Klettervergnügen am Rittisberg

Kontakt und Information

Erlebnis Rittisberg

+43 664 1407036 · +43 3687 81776

info@rittisberg.at · www.rittisberg.at



Tourismusverband Ramsau am Dachstein

Ramsau 372

8972 Ramsau am Dachstein

Österreich

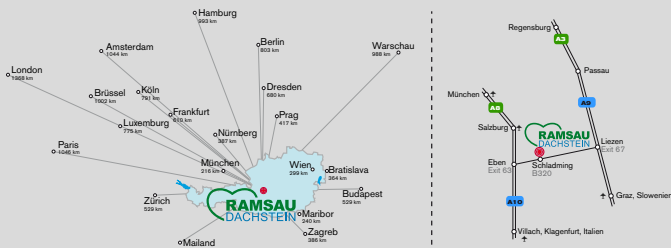
Tel: +43 3687 818338

Fax: +43 3687 81085

info@ramsau.com . www.ramsau.com



Ramsau INSIDER erhalten wichtige Informationen für den Traumurlaub
www.der-dachsteiner.com



Ramsau am Dachstein, Filmheimat der ZDF-Serie
„DIE BERGRETTER“

Impressum
Tourismusverband Ramsau am Dachstein

© Fotos
Dachstein/www.dachsteinschuhe.com;
photo-austria.at - Herbert Raffalt, Hans-Peter Steiner

Topos
Schall-Verlag/www.schall-verlag.at